

Spee, Friedrich: [o weh der schwinden trawrigkeit!] (1613)

- 1 O weh der schwinden trawrigkeit!
- 2 Was wird die Mutter sagen?
- 3 O weh, was bitter hertzen leid?
- 4 Was heulen, vnd was klagen?

- 5 Ach trawre du schöns wäldelein,
- 6 Darin die that beschehen;
- 7 Ach trawret ihr Waldvögelein,
- 8 Die ihrs vielleicht gesehen.

- 9 Ja trawret auch ihr grüne zweig,
- 10 Last alle bletter reisen,
- 11 Für leid must ihr verwelcken gleich,
- 12 Ohn safft, vnd ohne speisen.

- 13 Ach frommes Kind: wie bist gesinnt?
- 14 O gluck, wo bist verblieben?
- 15 Ein böser Wind: es hat geschwind,
- 16 Geschwind in lufft getrieben.

- 17 Ach, ach, daß mans nit vorgesehn!
- 18 Was gluck war dir in henden?
- 19 Nun ist es hin: es ist geschehn:
- 20 Mans nunmehr nit mag wenden.

- 21 Fürwar das glück: hat seltzam tück,
- 22 Bald kompt es anher lauffen,
- 23 Geht bald zu rück: übt seine stück,
- 24 Stöst alles vber hauffen.

- 25 Ach Tochter, aller Töchter Cron!
- 26 O weh, nur weh dir armen!
- 27 Nur lauter leid wird dir zu lohn;

28 O Gott laß dichs erbarmen.

(Textopus: [o weh der schwinden trawrigkeit!]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46330>)